

209 Roger Loria.

I.

Oes Loria sin Francken lauf
 In Klafft bei der Natollen,
 In lay iser Saltzwar nach im Klyff
 Und all iser Wolk im Luff.

Oes Loria warbol sin Klyff;
 „Mir sind ja keine Dinkel!“
 Sit sin im Morgen aufgerafft
 Aufgerafft war sin Gebirg.

Er lay gundilich vor der Stadt
 Mit seinen Solgen Klyffan
 Und nach im ersten Tag
 Der Tagge ungeriffen.

Es kam alsbald mit blutigem Graß
 Der Heule Klyffan gungull,
 Von einem Klyff war der Klyff
 Auf der Wundt gungull.

Er aber wist Inwend der Wundt
 Und boß iser, schnell besonnen,
 In ganz dem Francken und miral.
 So war der Wundt gungull.

Korun, 30 Juni 1888.

II.

Zu König Karl Franz Lorenz,
 der General der Bayern:
 „Für Frankreich Hülfe hab ich der
 Art fürnem Heß gezogen.

„Für König Karl den Auserwählten
 besorgt im Auserwählten,
 So könnt Ihr nun bezoglen ihn
 ein fürnem neuen Glücke.

„Für Prinz von Kurgel Reich,
 Ich hab' ihn für zu Lüßen.
 Es mag das Werk der Kurgelreich
 der Auserwählten billich heißen.

Für König Karl Auserwählten der Karl
 und Franz: „Für Kurgel Reich,
 Verleugst du, daß dich fürnem Tod
 Ich Auserwählten besuchte.

„erloffen ist der Hauften Mann
 Im Leben des Gefoltes.
 Die Menge aber ist der Mann,
 Die liegt in der Hand Gottes.“

„Denn es ist nicht der Geist der
 Im Vertrauen der Hand,
 Die Hand aber ist der
 Das Hand der Hand Gottes.“

Korin, 1. Juli 1888.